

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1907

25.11.1907 (No. 324)

Karlsruher Zeitung.

Montag, 25. November.

№ 324.

Expedition: Karl-Friedrich-Straße Nr. 14 (Telephonanschluß Nr. 154), wofelbst auch die Anzeigen in Empfang genommen werden.
Vorausbezahlung: Vierteljährlich 3 M. 50 Pf.; durch die Post im Gebiete der deutschen Postverwaltung, Briefträgergebühr eingerechnet, 3 M. 65 Pf.
Einzugsgebühr: die gepaltene Beilage oder deren Raum 25 Pf. Briefe und Gelder frei.
Unverlangte Druckfachen und Manuskripte werden nicht zurückgegeben und es wird keinerlei Verpflichtung zu irgendwelcher Vergütung übernommen.

1907.

Deutscher Reichstag.

(Ergänzung des telegraphischen Berichts.)

Berlin, 23. November.

Abg. **Viese** (konf.) spricht dem Entwurfe (betr. Bestrafung wegen Majestätsbeleidigung) gegenüber das Gefühl der Dankbarkeit für die Regierung aus. Das Demunziantentum in den Fällen, in denen die Beleidigung nicht öffentlich erfolgte, werde beseitigt werden. Seine Partei begrüße besonders, daß die Verjährungsfrist auf sechs Monate herabgesetzt werden solle. Bis hierher kam es oftmals vor, daß erst nach Jahren eine Anklage erfolgte, nachdem die Straftat längst vergessen war. Seine Freunde ständen nach wie vor auf dem Standpunkte, daß im Falle der Böswilligkeit die ganze Strenge des Gesetzes eintrete. Redner beantragt schließlich Verweisung an eine 21gliedrige Kommission. (Beifall rechts.)

Abg. **Träger** (Freis. Vpt.) tritt gleichfalls für eine Kommissionsberatung ein und spricht seine Freude darüber aus, daß dieser Entwurf nur als ein Notgesetz gelten solle und daß in näher oder nächster Zeit die Revision des Strafgesetzbuches vollendet sein werde. Man könne die Vorlage als einen Schritt vorwärts begrüßen. (Beifall links.)

Abg. **Brunkermann** (Reichsp.) spricht die Freude seiner Partei über den Gesetzentwurf aus und hält eine eingehende Kommissionsberatung für angemessen. Die vollständige Abschaffung der Verfolgung der Majestätsbeleidigung sei nicht denkbar wegen der exponierten Stellung des Landesherren und seiner Familie.

Abg. **Mann** (natl.) erklärt, wenn auch seine Partei dem Entwurf im Prinzip zustimme, so habe sie doch gegen die gewählte Form einige Bedenken. Dazu gehöre der Ausdruck der Böswilligkeit, der verschiedenartig ausgelegt werden könne. Die Unterscheidung in öffentliche und nicht öffentliche Beleidigung sei äußerst schwierig.

Abg. **Kirsch** (Ztr.) tann leider die Hoffnung des Staatssekretärs auf eine baldige Vorlegung der Reform der Strafprozessordnung nicht teilen. Die vielen Instanzen, die der Entwurf durchzumachen habe, würden vielerlei Veränderungen desselben mit sich bringen. Angeht die Wichtigkeit der Materie sei auch er für die Einsetzung einer Kommission von 21 Mitgliedern.

Abg. **Heine** (Soz.) führt aus: Seine Partei werde auch einer Beratung in einer Kommission nicht widersprechen. Er erkläre aber schon jetzt, wenn das Gesetz nicht auf eine ganz andere Grundlage gestellt werde, so müsse seine Partei es glatt ablehnen. Noch mehr als bisher würde nach der Annahme des Gesetzes die Rechtsprechung der Parteipolitik dienstbar und der Richter zu einem Werkzeug der politischen Günst- oder Ungünst gemacht werden. Den Vorteil vom Gesetz würden die Spießbürger haben, die durch zu hohe Steuern sich zu Schimpereien hinreißen ließen, oder schimpfende Agacrier und schimpfende Patrioten. Bei den Majestätsbeleidigungen werde die politische Richtung künftighin eine noch größere Rolle spielen.

Staatssekretär **Dr. Rieberding** bezeichnet die Ausführungen Heines zur Vorlage, die, abgesehen von der äußersten Linken, allgemein als eine Verbesserung des jetzigen Zustandes angesehen werden, als betrübend, zumal der Entwurf sich auf einen Erlaß des Kaisers berufe. Mit Widerwillen stehe man solchen Angriffen gegenüber. (Lebhafte Beifall bei der Mehrheit.) Eine Tendenzpolitik sei bei der Ausarbeitung des Gesetzes nicht verfolgt worden. Redner verwahrt sich dagegen, daß irgend eine Tatsache angeführt werden könne, aus welcher der Schluß berechtigt wäre, daß die deutschen Richter gegen Gewissen u. gegen Ehre in Majestätsbeleidigungsprozessen gesprochen hätten. (Lebhafte Bravo.) Den Vorwurf der Parteipolitik weise er mit Entrüstung zurück. (Lebhafte Beifall.) Kein Monarchist werde dem Rate Heines folgen können, die Verfolgungen der Majestätsbeleidigungen ganz abzuschaffen. Es handle sich um einen ehelichen Versuch der Fürsten und der Regierungen, nicht das freie Wort einzuschränken, sondern zu fördern. Nur die Majestät des Landesherren werde durch die Vorlage geschützt. Den übrigen Fürstlichkeiten stehe kein anderer Schutz als jedermann im Volke zu; davon mache auch die deutsche Kaiserin keine Ausnahme.

Abg. **Graef** (Wirtsch. Vgg.) stellt fest, daß die Mehrheit des Hauses der Meinung sei, die Sozialdemokratie spiele hier wieder ihr altes Spiel. Redner schließt mit dem Wunsche, daß die Kommission einen brauchbaren Entwurf an das Plenum bringen werde.

Abg. **Decker** (Freis. Vgg.) sieht gleichfalls in der Vorlage den Ausdruck des Bestrebens, daß die bestehenden Härten auf dem Gebiet der Majestätsbeleidigungsprozesse gemildert werden sollen, hält aber den Ausdruck böswillig nicht für den richtigen Weg, um dem Richter die Möglichkeit zu geben, das kritische Moment vollständig auszuschalten. Besonders sympatisch sei der Entwurf, weil er die gemeinen Demunziationen ausschalte.

Abg. **Windelwald** (Reformpartei) verwahrt den Richterstand gegen die Ausführungen Heines, der ihm vorgeworfen habe, parteipolitisch zu handeln. Von der Kommission erwartet er, daß in ihr ein Gesetz zustandekomme, das dem Empfinden des deutschen Volkes entspreche.

Abg. **Heine** (Soz.) erklärt, eine Verallgemeinerung in seinen Angriffen auf die Rechtsprechung sei ihm nicht eingefallen. Er habe den Richterstand im ganzen nicht angegriffen.

Hierauf wird der Entwurf an eine 21gliedrige Kommission verwiesen.
Nächste Sitzung Montag 1 Uhr.
Tagesordnung: Interpellationen betr. Lebensmittel- und Kohlentenerung, Sicherung der Bauforderungen und kleinere Vorlagen.
Schluß 6½ Uhr.

Die Lage in Rußland.

(Telegramme.)

Die Reichsduma.

* **Petersburg, 24. Nov.** Die gestrige Dumajitzung dauerte von 2 bis 6½ Uhr. Es wurde lediglich über die Zusammenetzung der Kommissionen verhandelt. Die entsprechenden Vorschläge der Oktoibristen wurden angenommen. Die Verhandlung über die Ergebenheitsadresse an den Kaiser ist auf Dienstag vertagt worden.

* **Petersburg, 24. Nov.** Seine Majestät der Kaiser hat aus Anlaß der fünfzigjährigen Wiederkehr des Todestages des Generals Stobelen durch einen vom Kriegsministerium veröffentlichten Erlaß bestimmt, daß die Stadt Neumargelan in Fergana fortan Stobelen heißen soll. In dem Erlaß werden die großen Verdienste Stobelews um die Eroberung von Rußisch-Zentralasien hervorgehoben.

* **Odesa, 24. Nov.** Vor dem Kriegsgericht werden demnächst zwei Personen, ein Student und ein Bauernmädchen, sich unter der Anklage zu verantworten haben, im Frühjahr 1907 im Verein mit anderen Personen einen gewissen Melnikow, Mitglied des russischen Verbandes, gemartert zu haben. Die Angaben Melnikows riefen damals ungeheure Erregung hervor.

* **Vaku, 24. Nov.** Zwanzig Räuber drangen an Bord des der kaukasischen Handelskompanie gehörigen Schiffes „Cesarewitsch“, das die Post nach Kasanobodst brachte. Sie nahmen die Post weg, nötigten den Kapitän, in der Nähe von Vaku anzuhalten, und verschwand bei dem Dorfe Zith.

* **Bladivostok, 24. Nov.** Die Unterjuchung in der Meuterei eines Mineurbataillons am 29. Oktober und mehrere Torpedoboote am 30. Oktober ergab Schuldbeweise für 198 Unteroffiziers des Mineurbataillons, dreier Torpedoboote, des Kreuzers „Asfold“ und der 15. Kompanie des sibirischen Geschwaders. Diesen, den Kommandeuren zweier Torpedoboote und zwei Bauern wird seitens der Militärgerichte der Prozeß gemacht. Die Verhandlung wird morgen unter dem Ausschluss der Öffentlichkeit stattfinden.

Marokko.

(Telegramme.)

* **Tanger, 25. Nov.** Aus Mazagan wird gemeldet, daß die spanischen Truppen die Stadt besetzten und von der Bevölkerung lebhaft begrüßt wurden. Auch die von Mulah Safid eingesetzten Beamten nahmen an der Begrüßung teil.

* **Paris, 24. Nov.** Einer vom 21. November datierten Meldung aus Casablanca zufolge besichtigte General Druce am letzten Mittwoch die Verteidigungswerke von Casablanca, von denen mehrere noch im Bau sind; die Forts sollen einen vollständigen Ring um Casablanca bilden und die Stadt, sowie das Lager vor den Angriffen der Eingeborenen schützen. — Die Spanier beginnen mit dem Bau von Winterparaden. Die spanische Kavallerie ist jetzt vollständig in die Heimat zurückgezogen worden; es bleiben nur eine Abteilung des 69. Infanterieregiments und einige Geniesoldaten zurück.

* **Lalla Marnia, 23. Nov.** Zwei Kompanien Tirailleur, zwei Kompanien Zaven, eine Kompanie der Fremdenlegion, eine Schwadron Spahis, eine halbe Batterie Feldartillerie und eine halbe Sektion Gebirgsartillerie sind um Mitternacht unter dem Kommando des Obersten Felinau ins Gebiet der Beni Snassen abmarschiert. Seit 7 Uhr morgens hört man ohne Unterbrechung Kanonendonner von dem Hügel Derbuch her. (Die Expedition gegen die Beni Snassen erfolgte den Zweck, sie zur Zahlung einer Kontribution von 5000 Franken zu zwingen, die sie wegen ihres im Oktober ausgeführten Angriffs zu entrichten versprochen hatten.)

* **Dran, 24. Nov.** Eine Aufklärungsteilung wurde in den Schluchten am Fluße Kiz von einer großen Zahl Marokkaner angegriffen. Der Kampf dauerte von acht Uhr morgens bis mittags. Auf Seiten der Franzosen wurden sechs Mann verwundet. Die Marokkaner zogen sich schließlich zurück; die französischen Truppen besetzten den Platz und nahmen viel Vieh.

Neueste Nachrichten und Telegramme.

* **Sighelisse, 25. Nov.** Seine Majestät der deutsche Kaiser unternahm vorgestern nachmittag eine Ausfahrt im Automobil und arbeitete später allein. Nach dem Diner wurde aus dem Bunde des Generals Freiherrn v. d. Goltz: „Von Jena bis Preußisch-Eylau“ vorgelesen. Seitern war prächtiges kaltes Wetter. Der Kaiser besuchte mit sämtlichen Herren des Hofes den Gottesdienst in der Kirche von Sighelisse. Das Publikum, das sich am Eingange zum Schloß versammelt hatte, begrüßte den Kaiser ehrerbietig. Nach der Kirche sprach der Kaiser im Schloßpark mit den Familien des Obersten Stuart, Wortley und Sir Alfred Coopers. Zum Frühstück waren geladen der Kommandant der „Hohenzollern“, Konteradmiral Ingenohl, der Kommandant der „Königsberg“, Freigattkapitän Philipp, der Kommandant des „Steinper“, Kapitänleutnant Freiherr von Kaleske. Nachmittags machte der Kaiser eine Ausfahrt.

* **Dresden, 24. Nov.** Im Befinden Ihrer Majestät der Königin-Witwe ist eine weitere Besserung zu verzeichnen. Der Appetit wächst; die Krankheitsercheinungen nehmen ab.

* **Gummelshain, 24. Nov.** Ueber das Befinden des Herzogs Ernst von Sachsen-Altenburg gibt die Herzogliche Adjutantur folgendes bekannt: Obwohl die tagelangen Erscheinungen andauernd im Rückgang begriffen sind, hebt sich das Allgemeinbefinden nur sehr langsam, so daß Seine Hoheit noch fortgesetzt großer Schonung bedarf.

* **München, 24. Nov.** Der Prinzregent empfing gestern den zum deutschen Volschaster in Petersburg ernannten preussischen Gesandten Grafen Pourtales in feierlicher Abschiedsaudienz. Nachmittags war Graf Pourtales mit den Herren und Damen der preussischen Gesandtschaft zur Hofstafel geladen.

* **Gmunden, 24. Nov.** Der Deutsche Kronprinz traf gestern nachmittag in Grünau ein und begab sich nach kurzem Aufenthalt nach dem Jagdhaufe Hekau.

* **Madrid, 24. Nov.** Die Kammer erörterte die Marinevorlage. Der Marineminister erklärte, es sei notwendig, das Marinebudget dauernd um 25 Millionen Pesetas zu erhöhen, um die Flotte wieder in Stand zu setzen.

* **Madrid, 25. Nov.** Briefberichte aus Lissabon schildern die Lage in Portugal als sehr ernst. Alle Reservisten sind einberufen.

* **Barcelona, 24. Nov.** Infolge von Kundgebungen und Sachbeschädigungen, welche sich Studierende zu schulden kommen ließen, wird die hiesige Universität, die erst vorgestern wieder geöffnet worden war, von neuem geschlossen werden.

* **Calcutta, 24. Nov.** Die bengalische Handelskammer beschloß, an die Regierung mit dem Ersuchen heranzutreten, sie möge die Einsetzung eines Schiedsgerichtshofes anordnen, der ähnlich denen in England eingerichtet werden soll, um den Ausstand ein Ende zu machen. Die Schaffner der Eisenbahnlinie Bengalen-Kanpur sind in den Ausstand getreten. Die Ausständigen der ostindischen Bahn bleiben bei ihrem Entschluß, nicht eher mit der Gesellschaft in Unterhandlungen eintreten zu wollen, als bis die entlassenen Angestellten wieder eingestellt sind. Der Handel in Calcutta ist durchweg unterbunden. Die Lebensmittelpreise steigen beständig. Die Angestellten der Regierungsdrukerei stehen dicht vor dem Ausstande. An den Türen und Wänden der Druckerei sind Aufrufe der bengalischen Zeitung „Bande Mataram“ angebracht, in denen zur Niederlegung der Arbeit aufgefordert wird.

* **Beshawar, 23. Nov.** Drei Militärpolizisten wurden bei einer Streifpatrouille in der Nacht vom 20. auf den 21. November bei Bura in der Nähe von Beshawar von Afridis erschossen.

* **Taebris, 24. Nov.** Die persische Grenzkommission, die sich nach Urmia begibt, ist gestern hier eingetroffen.

Verschiedenes.

† **Karlsruhe, 24. Nov.** Zum Geschäftsjubiläum der Nähmaschinenfabrik Karlsruhe normal's Reid & Neufuß vom Großherzoglichen Ministerium des Innern folgendes Schreiben an die Firma gerichtet worden:

„Aus der uns übermittelten Festschrift, welche die Firma zu ihrem Doppeljubiläum anlässlich des 25jährigen Bestehens der Firma als Aktiengesellschaft und der Fertigstellung der millionten Nähmaschine hat herstellen lassen, haben wir uns mit großem Interesse über den Werdegang des Geschäftes und dessen erfreulichen Aufschwung unterrichtet. Wir nehmen daraus gerne die Veranlassung, den verdienten Leitern und Angestellten des Unternehmens zu diesem Jubiläum unsere aufrichtige Anerkennung auszusprechen und damit die herzlichsten Wünsche für eine fernere gedeihliche Weiterentwicklung des volkswirtschaftlich bedeutungsvollen Unternehmens zu verbinden. gezeichnet: Bodman.“

Das Jubiläum wurde am Samstag durch eine wohlgeleitete, gemeinsame Feier im großen Festhallsaal festlich begangen (Bericht folgt).

† **Bairreuth, 25. Nov.** Der zurzeit hier weilende Kammerfänger Bertram hat gestern vermutlich in einem Anfall von Geistesstörung Selbstmord begangen.

† **Reims, 25. Nov.** Durch eine große Explosion wurde eine Weberei zum größten Teil zerstört. Zahlreiche Arbeiter wurden verwundet oder getötet. Zwei Arbeiter wurden bisher tot unter den Trümmern hervorgezogen. 500 Arbeiter sind durch die Katastrophe brotlos geworden.

† **Verdun, 24. Nov.** Der lenkbare Militärballon Patrie, der gestern früh 8½ Uhr in Paris aufstieg, ist, nachdem er um 2 Uhr 10 Minuten St. Renehould mit einer Durchschnittsgeschwindigkeit von 38 Kilometern passiert hatte, um 3 Uhr 20 Minuten über der Stadt Verdun eingetroffen, wo er vor seiner Landung noch verschiedene Evolutionen ausführte.

† **London, 25. Nov.** Als der ehemalige Handelsminister Lloyd George gestern im Automobil von Manchester nach London fuhr, wurde er infolge Stoßens des Wagens gegen einen gläsernen Windschild geschleudert, wobei ihm das linke Augenlid zerschritten wurde, so daß es genäht werden mußte.

† **New-York, 24. Nov.** Gestern nachmittag wurde in Hoboken das vom Verein für deutsche Seemannsfürsorge in New-York errichtete Deutsche Seemannshaus eingeweiht.

† **Chicago, 25. Nov.** Die hiesigen Banken haben gestern in London 4 Millionen Dollars in Gold zur Einfuhr bestellt.

Verantwortlicher Redakteur: Julius Kay in Karlsruhe.
Druck und Verlag:
G. Braunsche Hofbuchdruckerei in Karlsruhe.

Zentral-Handels-Register für das Großherzogtum Baden.

Achern. N.383.
Zu D.-Z. 131 des Handelsregisters Abt. A Firma **Leonhard Bohnert** in Seebach wurde eingetragen: Dem Sägmüller Wilhelm Bohnert in Seebach wurde Procura erteilt.
Achern, den 19. November 1907.
Großh. Amtsgericht.

Emmendingen. N.396.
In das Handelsregister B D.-Z. 8 wurde eingetragen: **Wich. Wollenweber** in Emmendingen, G. m. b. H., in Emmendingen, Gegenstand des Unternehmens: Anlauf von Woll- und Baumwollgarnen; Verarbeitung derselben in der eigenen Weberei sowohl, als auch in fremden Webereien; Verkauf der hergestellten Waren nebst allen verwandten Geschäften. Stammkapital 245 000 M. Geschäftsführer: Emanuel Marx, Fabrikant in Emmendingen, und Michael Kaffler, Fabrikdirektor in Emmendingen. Der Gesellschaftsvertrag ist vom 26. September 1907. Der Geschäftsführer Emanuel Marx ist nur gemeinschaftlich mit Michael Kaffler zur Vertretung der Gesellschaft ermächtigt; Michael Kaffler ist allein zur Vertretung berechtigt. Die von der Gesellschaft ausgehenden Bekanntmachungen erfolgen im Reichsanzeiger. Die Veranlassung der Gesellschaft wird von den Geschäftsführern durch eingeschriebene Briefe einberufen.
Emmendingen, 16. November 1907.
Großh. Amtsgericht I.

Emmendingen. N.444.
In das Handelsregister B wurde zu D.-Z. 1, Firma: **Erste Deutsche Kammeregesellschaft** in Emmendingen, eingetragen: Dem Kaufmann Wilhelm Baumgartner in Emmendingen ist Procura erteilt.
Emmendingen, den 18. Nov. 1907.
Großh. Amtsgericht I.

Ettlingen. N.406.
In das diesseitige Handelsregister A D.-Z. 136, der Firma **Fittler und Schindler**, Dampfziegelei Neuburgweier, wurde in Spalte 4 eingetragen: Die Procura des Kaufmanns Franz Fittler in Neuburgweier ist erloschen.
Ettlingen, den 5. November 1907.
Großh. Amtsgericht.

Freiburg. N.352.
In das Handelsregister A wurde eingetragen:
Band IV D.-Z. 274: Firma **Bureau Fortuna, Joseph Sib**, Freiburg. Inhaber ist Joseph Sib, Vermittlungsagent, Freiburg.
(Vermittlungsagentur-Geschäft.)
Band I D.-Z. 194: Firma **Eisele & Möllinger**, Freiburg, betreffend. Die Gesellschaft ist aufgelöst.
Der bisherige Geschäftsführer Otto Möllinger ist alleiniger Inhaber der Firma.
Freiburg, den 15. November 1907.
Großh. Amtsgericht.

Freiburg. N.407.
In das Handelsregister Abt. A wurde eingetragen:
Band IV D.-Z. 278: Firma **Rudolf Klatte**, Freiburg.
Inhaber ist Rudolf Klatte, Kaufmann, Freiburg.
Dem Uhrmacher Emil Klatte, Freiburg, ist Procura erteilt. (Uhrenhandlung.)
Band I D.-Z. 346: Firma **Domini Lauber**, Freiburg, ist als Einzelfirma erloschen.
Freiburg, den 19. November 1907.
Großh. Amtsgericht.

Freiburg. N.433.
In das Handelsregister Abteilung B, Band I, D.-Z. 71, wurde eingetragen:
Deutsche Steinholz-Werke, Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Frankfurt am Main, Zweigniederlassung zu Freiburg im Dreisgau.
Gegenstand des Unternehmens ist die Fabrikation und der Vertrieb sämtlicher „Dolomit“-Fabrikate, die der Firma Deutsche Steinholz-Werke Langguth & Klatz zu Charlottenburg durch Warenzeichen Nr. 69842 und Deutsches Reichs-Patent Nr. 162587 in Deutschland geschützt sind, in den Bezirken Provinz Oesterreich, Großherzogtum Oesterreich, Baden, Elsaß-Lothringen, sowie die Erteilung von Lizenzen für die vorgenannten Bezirke.
Das Stammkapital beträgt 45 000 Mark.
Als Geschäftsführer ist bestellt Zivilingenieur Erich Webedind, Frankfurt a. M.
Der Gesellschaftsvertrag dieser Gesellschaft mit beschränkter Haftung ist am 19. Dezember 1905 festgestellt und durch Beschluß der Gesellschafter vom 28. September 1907 mehrfach geändert.
Freiburg, den 19. November 1907.
Großh. Amtsgericht.

Freiburg. N.434.
In das Handelsregister, Abteilung B, Band I, D.-Z. 60, wurde eingetragen:
Dampfwasserkraft „Schönwasser“, Gesellschaft mit beschränkter Haftung zu Wehenhausen bei Freiburg i. B. betr.
Franz Lehmann und dessen Ehe-

frau Therese geb. Haas sind als Geschäftsführer ausgeschieden.
Freiburg, den 19. November 1907.
Großh. Amtsgericht.

Karlsruhe. N.353.
In das Handelsregister A ist eingetragen:
1. Band III D.-Z. 106 zur Firma **Fischer und Bischoff**, Karlsruhe: Die Gesellschaft ist infolge Ablebens des Gesellschafters Artur Bischoff aufgelöst; das Geschäft ist übergegangen auf den bisherigen Geschäftsführer Alfred Fischer und wird von diesem als alleiniger Inhaber unter der bisherigen Firma weitergeführt.
2. Band III D.-Z. 166 zur Firma **Jean Gunz Nachf.**, Karlsruhe: Die Gesellschaft ist aufgelöst; die bisherigen Geschäftsführer Jean Gunz Ehefrau und Julius Klein sind aus dem Geschäft ausgetreten; dieses ist übergegangen auf Apotheker L. Star Wengel hier, welcher solches unter der Firma Jean Gunz Nachf. O. Wengel weiterführt.
3. Band IV D.-Z. 39. Firma und Sitz: **Moses Verler, Karlsruher Eisen-Großhandel**, Karlsruhe; Einzelschäftsführer: Moses Verler, Kaufmann, Karlsruhe.
Karlsruhe, den 19. Nov. 1907.
Großh. Amtsgericht III.

Karlsruhe. N.408.
In das Handelsregister B Band II D.-Z. 41 Seite 343/4 ist eingetragen: Firma und Sitz: **Internationale Kinetographengesellschaft mit beschränkter Haftung, Karlsruhe.** Gegenstand des Unternehmens sind kinematographische Schauspiellagen in eigenem hierzu hergerichteten und gemieteten Lokalitäten an verschiedenen Plätzen des Deutschen Reichs und des Auslands. Stammkapital: 52 000 M. Geschäftsführer: Julius Leub, Kaufmann, Brüssel, Eugen Buttweg, Photograph, Karlsruhe.
Der Gesellschaftsvertrag ist am 27. November 1906 errichtet, am 26. Februar 1907 bezüglich des Stammkapitals, am 5. November 1907 bezüglich des Sitzes der Gesellschaft (von Ludwigshafen a. Rh. nach Karlsruhe) geändert und am 9. November 1907 bezüglich der Bestellung eines Aufsichtsrats ergänzt und hinsichtlich des Stammkapitals geändert worden. Die Gesellschaft wird durch zwei Geschäftsführer gemeinschaftlich vertreten.
Karlsruhe, den 20. November 1907.
Großh. Amtsgericht III.

Karlsruhe. N.409.
In das Handelsregister B Band I D.-Z. 56 ist zur Firma: **Zeunonenhaus, Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Karlsruhe**, eingetragen: Durch Beschluß der Generalversammlung vom 15. Juni 1907 wurde die Gesellschaft aufgelöst und der seitherige stellvertretende Geschäftsführer, Chemiker Dr. Heinrich Krug, hier, als alleiniger Liquidator bestellt.
Karlsruhe, den 21. November 1907.
Großh. Amtsgericht III.

Konstanz. N.348.
Zum Handelsregister B D.-Z. 1: **Insel-Hotel Aktiengesellschaft in Konstanz**, wurde eingetragen: Durch Beschluß der Generalversammlung vom 7. September 1907 ist die Gesellschaft aufgelöst. Als Liquidatoren sind bestellt: Dr. August Socin, Rechtsanwalt in Basel, und Hans Albert von Dofer in Konstanz. Jeder Liquidator ist allein zur Vertretung der Gesellschaft berechtigt.
Konstanz, den 16. November 1907.
Großh. Amtsgericht.

Mannheim. N.334.
Zum Handelsregister B Band I D.-Z. 26, Firma **„Mannheim-Rhein-auer Transportgesellschaft“** in Mannheim, wurde heute eingetragen: Die Liquidation ist beendet, die Firma erloschen.
Mannheim, den 12. November 1907.
Großh. Amtsgericht I.

Mannheim. N.335.
Zum Handelsregister B Band VII D.-Z. 6 wurde heute eingetragen: Firma **„Deutsch-amerikanische Gasglühlicht-Gesellschaft, Patent Koh“** Mannheim, Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Mannheim. Geschäftsführer sind: Georg Heinrich Bender, Mannheim, und Eduard Start, Düsseldorf. Das Stammkapital beträgt 20 000 M. Geschäftszweig: An- und Verkauf von Glühkörpern „Patent Koh“. Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Der Gesellschaftsvertrag ist am 16. Oktober 1907 und 6. November 1907 festgestellt. Jeder der beiden Geschäftsführer ist für sich allein zur Vertretung der Gesellschaft und Zeichnung der Firma berechtigt. Öffentliche Bekanntmachungen der Gesellschaft erfolgen im Deutschen Reichsanzeiger.
Mannheim, den 12. November 1907.
Großh. Amtsgericht.

Mannheim. N.384.
Zum Handelsregister B Band III D.-Z. 45, Firma **„Deutsch-Amerikanische Petroleum-Gesellschaft“** in Mannheim als Zweigniederlassung mit dem Hauptsitz in Hamburg wurde heute eingetragen:
Wilhelm Hermann Albert Span-

enberg, Hamburg, und Paul Friedrich Harneit, Hamburg, sind zu Gesamtprokuristen bestellt; dieselben sind entweder gemeinschaftlich oder jeder von ihnen mit einem der Prokuristen Blome, Schmidt, Behrens und Boner zur Vertretung der Gesellschaft und Zeichnung der Firma berechtigt.
Mannheim, 20. September 1907.
Großh. Amtsgericht I.

Mannheim. N.385.
Zum Handelsregister A wurde heute eingetragen:
1. Band IV D.-Z. 208: Firma **„Gib & Cie., Fabrik Frischer Dosen“** in Mannheim. Die Firma ist geändert in „Gib & Co.“
2. Band IV D.-Z. 211: Firma **„Gottfried Bühler“** in Mannheim. Die Procura der Gottfried Bühler, Ehefrau, Rosa geb. Stöbel, ist erloschen. Die Firma ist erloschen.
3. Band VI D.-Z. 51: Firma **„Gebrüder Kappes“** in Mannheim. Die Gesellschaft ist mit Wirkung vom 31. Oktober 1907 aufgelöst und das Geschäft mit Aktiven und Passiven und samt der Firma auf den Geschäftsführer Wilhelm Kappes als alleinigen Inhaber übergegangen.
4. Band VII D.-Z. 208: Firma **„Paul Maston“** in Mannheim. Die Firma ist erloschen.
5. Band X D.-Z. 110: Firma **„Alexander Sulzbach“** in Mannheim. Die Firma ist erloschen.
6. Band XI D.-Z. 124: Firma **„Nikolaus Freff“** in Mannheim. Inhaber ist: Nikolaus Freff, Ehefrau, Maria geb. Schmidt in Mannheim. Nikolaus Freff in Mannheim ist als Prokurist bestellt. Der Übergang der in dem Betriebe des unter der Firma „Nikolaus Freff“ bisher betriebenen Geschäfts begründeten Forderungen und Verbindlichkeiten auf Maria Freff ist abgeschlossen.
7. Band XII D.-Z. 5: Firma **„Antonie Stein“** in Mannheim. Die Firma ist erloschen.
8. Band XII D.-Z. 148: Firma **„Jacob Naale“** in Mannheim. Die Firma ist erloschen.
9. Band XIII D.-Z. 26: Firma **„Austunkei F. Hartmann & Co.“** in Mannheim. Die Gesellschaft ist mit Wirkung vom 7. November 1907 aufgelöst und das Geschäft mit Aktiven und Passiven und samt der Firma auf den Geschäftsführer Franz Philipp Hartmann als alleinigen Inhaber übergegangen.
10. Band XIII D.-Z. 59: Firma **„Mannheimer Spiegel- & Silber-rahmen-Fabrik Gebrüder Bud“**, Mannheim, T. Z. 1. Offene Handelsgesellschaft. Persönlich haftende Gesellschaft sind: Ernst Bud, Fabrikant in Mannheim, und Karl Bud, Fabrikant in Mannheim. Die Gesellschaft hat am 1. November 1907 begonnen. Der Geschäftsführer Karl Bud ist von der Vertretung der Gesellschaft und Zeichnung der Firma ausgeschlossen. Geschäftszweig: Spiegel- und Silber-rahmen-Fabrik.
11. Band XIII D.-Z. 60: Firma **„August C. Wiehe“** in Mannheim, Lattenallee 14. Inhaber: Johann Christoph August Wiehe, Kaufmann in Mannheim. Geschäftszweig: Warenagentur und Kommissionsgeschäft.
12. Band XIII D.-Z. 61: Firma **„Anton Schittler“** in Mannheim, H 7, 24 (Luisenring). Inhaber: Anton Schittler, Kaufmann in Mannheim. Geschäftszweig: Institut für Auskunftsverteilung, Vermögensverwaltung und Gesellschaftsgründungen.
13. Band XIII D.-Z. 62: Firma **„Dampfsgewerk Seddenheim, Gebrüder Heene“** in Seddenheim. Offene Handelsgesellschaft. Persönlich haftende Gesellschafter sind: Louis Heene, Kaufmann in Seddenheim, und Otto Heene, Kaufmann in Seddenheim. Die Gesellschaft ist am 1. Mai 1907 begonnen. Geschäftszweig: Dampfsgewerk.
14. Band XIII D.-Z. 63: Firma **„Julius J. Meier“** in Mannheim, Weilstraße 9. Inhaber: Julius J. Meier, Kaufmann in Mannheim. Geschäftszweig: Zigaretten-Neiß-Geschäft.
15. Band XIII D.-Z. 64: Firma **„Eduard Bahler“** in Mannheim, Augartenstraße 6. Inhaber: Eduard Bahler, Kaufmann in Mannheim. Geschäftszweig: Kolonialwaren- und Delikatessen-Handlung.
16. Band V D.-Z. 46: Firma **„Jacob Altschäfer“** in Mannheim. Die Firma ist erloschen.
Mannheim, den 9. November 1907.
Großh. Amtsgericht I.

Müllheim. N.435.
Zum Handelsregister Abt. A ist unter D.-Z. 161 eingetragen worden: Firma **Sütterlin und Gerwig**, Müllheim.
Offene Handelsgesellschaft, begonnen am 21. November 1907.
Persönlich haftende Gesellschafter: Zimmermeister Julius Sütterlin in Buggingen u. Privatier Georg Gerwig in Müllheim.
Angedehnter Geschäftszweig: Sägewerk und Holzhandlung.
Müllheim, den 21. November 1907.
Großh. Amtsgericht.

Oberkirch. N.445.
In das Handelsregister Abt. A D.-Z. 110 Firma: **Knaak u. Schmid** in Reichen, Zweigniederlassung Oberkirch, wurde eingetragen: Die Gesellschaft ist aufgelöst und die Firma erloschen.
Oberkirch, den 19. November 1907.
Großh. Amtsgericht.

Rastatt. N.256.
In das diesseitige Handelsregister Abt. B Band I wurde unter D.-Z. 19 heute eingetragen:
Bügelmaschinenfabrik Hermann Water & Cie., mit beschränkter Haftung in Durmersheim.
„Gegenstand des Unternehmens ist die Herstellung und der Vertrieb von Bügelmaschinen, insbesondere von Spiritusbügelmaschinen, von Kochapparaten und ähnlichen Artikeln. Die Gesellschaft ist befugt, gleichartige oder ähnliche Unternehmungen zu erwerben, sich an solchen Unternehmungen zu beteiligen oder deren Vertretung zu übernehmen.“
Das Stammkapital beträgt 50 000 Mark.
Geschäftsführer sind:
Hermann Water, Kaufmann in Durmersheim,
Gottfried Kling, Techniker in Durmersheim.
Der Gesellschaftsvertrag der Gesellschaft mit beschränkter Haftung ist am 9. November 1907 abgeschlossen worden.
Zur Vertretung der Gesellschaft ist ein Geschäftsführer in folgenden Fällen allein befugt:
1. Zur Anschaffung von dem laufenden Geschäft dienenden Gegenständen bis zum Betrage von 200 M.
2. Zum Abschluß von Bestellungen bis zum Betrage von 1000 M.
3. Zur Einstellung und Entlassung gewöhnlicher Arbeiter und Angehörigen.
4. Zur Empfangnahme und Leistung von Zahlungen und Eingehung von Wechselverbindlichkeiten bis zum jeweiligen Betrage von 400 M.
Die Gesellschafter Hermann Water und Luise Klint haben mit Genehmigung des Gottfried Kling in Durmersheim das auf den Namen des letzteren erteilte deutsche Reichspatent für Herstellung von Spiritusbügelmaschinen, Nr. 176 357, in die Gesellschaft eingebracht mit der Verpflichtung, die hierzu beantragten und noch zu beantragenden Zusatzpatente, sowie alle auf den Namen des Gottfried Kling und seiner Ehefrau zu erwerbenden Schutzrechte für die Herstellung von Spiritusbügelmaschinen kostenlos der Gesellschaft zu überlassen. Der Lebernahmepreis für das Patent, einschließlich der bezeichneten Verpflichtungen, wurde auf 25 000 M. festgesetzt und auf die Stammeinlagen der beiden genannten Gesellschafter angedehnt und zwar:
für Luise Klint in Höhe von 22 500 M.,
für Hermann Water in Höhe von 2500 M.
Die Bekanntmachungen der Gesellschaft erfolgen durch den Deutschen Reichsanzeiger.
Rastatt, den 13. November 1907.
Großh. Amtsgericht.
Vorstehende Eintragung wurde heute dahin berichtigt, daß der zweite Geschäftsführer nicht Kling, sondern Klint heißt.
Rastatt, den 14. November 1907.
Großh. Amtsgericht.

Säckingen. N.436.
Zu D.-Z. 13 des Handelsregisters B wurde heute eingetragen:
Thomas Dreher & Cie., Gesellschaft mit beschränkter Haftung mit dem Sitz in Bad. Rheinfelden.
Der Gesellschaftsvertrag ist am 8. Oktober 1907 errichtet.
Gegenstand des Unternehmens ist die Herstellung und der Vertrieb von „Dreher's holländischem Magenwoll“ und anderen Wollwaren, sowie Betrieb von Brauereibrennerei und Weinhandel.
Das Stammkapital beträgt 80 000 Mark.
Geschäftsführer ist Thomas Dreher in Bad. Rheinfelden.
Auf die Stammeinlage des Gesellschafters Thomas Dreher in Bad. Rheinfelden werden von ihm eingebracht: Aktiva und Passiva des bisher von ihm betriebenen Handelsgeschäfts laut Vertrag und Anlage in reinem Werte von 2000 Mark, jedoch unter Ausschluss dessen Liegenschaften, der Hypothekenschulden, des Gewerksinventars und der Wohnungseinrichtung.
Die Gesellschafter Thomas Dreher Ehefrau, Luise geb. Progl in Bad. Rheinfelden, und der Gesellschafter Josua Keander Gamp in Freiburg bringen auf ihre Stammeinlagen ein: ihre Guthaben aus ihren Einlagen als stille Gesellschafter des bisher von Thomas Dreher betriebenen Handelsgeschäfts, erlere in Höhe von 4000 und letzterer in Höhe von 20 000 M.
Säckingen, den 21. November 1907.
Großh. Amtsgericht.

Säckingen. N.341.
In das diesseitige Handelsregister Abt. B Bd. I wurde heute zu D.-Z. 10 „**Spinnerei und Weberei Todtau**“, Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Todtau“, eingetragen:
Der bisherige Geschäftsführer Max Beck in Todtau ist aus der Gesellschaft ausgeschieden.
An dessen Stelle wurde Otto Schätti, Kaufmann in Todtau, als Geschäftsführer bestellt.
Säckingen, den 15. November 1907.
Großh. Amtsgericht.

Schwebingen. N.354.
In das Handelsregister Abt. B Bd. I D.-Z. 7 wurde heute eingetragen:
„Faulder-Werte Aktiengesellschaft“ mit dem Sitz in Schwebingen.
Der Gesellschaftsvertrag ist am 27. September 1907 festgestellt. Gegenstand des Unternehmens ist: Herstellung und Vertrieb von Braugefäßen und Zubehör nach dem System Faulder in Deutschland; Fabrikation und Vertrieb von allen Maschinen, Apparaten, Gefäßen jeder Art, Lagerräumen, Sieb- und Kochgefäßen, Möhren, Wandbelichtungen und anderen ähnlichen Gegenständen für Unternehmungen, die sich in Fabrikation oder Handel mit der Behandlung, dem Sieben, Kochen oder dem Lagern von Flüssigkeiten oder sonstigen Waren und Stoffen befassen; Herstellung und Handel mit Maschinen, die der Herstellung der oben beschriebenen Maschinen, Apparate, Gefäße usw. dienen. Die Gesellschaft kann sich an anderen Unternehmungen beteiligen.
Das Stammkapital beträgt 600 000 Mark, eingeteilt in 600 Aktien zu je 1000 M., lautend auf den Namen. Die Aktien tragen die Namensunterschrift eines Mitgliedes des Aufsichtsrats und so vieler Mitglieder des Vorstands, als zur Zeit der Ausgabe der Aktien zur Vertretung der Gesellschaft erforderlich sind. Von den 600 Aktien sind 300 zu je 1000 M. Vorzugsaktien, die anderen sind Stammaktien.
Der Vorstand besteht aus einer oder mehreren Personen. Die Zahl und die Bestellung derselben beschließt der Aufsichtsrat. Die Bekanntmachungen der Gesellschaft erfolgen durch den Reichsanzeiger.
Die Berufung der Generalversammlung erfolgt durch öffentliche Bekanntmachung im Reichsanzeiger.
Gründer der Gesellschaft sind:
1. die International Faulder Limited in London, vertreten durch C. C. Puffer in London W.C.,
2. John B. R. Holden, Kaufmann in London W.C.,
3. E. W. Bannermann, Kaufmann in St. Peter (England),
4. Frederik Mead, Kaufmann in London,
5. Oskar Altschul, Kaufmann in Mannheim.
Die Gründer haben sämtliche Aktien übernommen.
Vorstand der Gesellschaft ist Walter Daniel Pöteplace, Kaufmann in Schwebingen, welcher die Gesellschaft selbständig vertreten kann.
Die Mitglieder des Aufsichtsrats sind:
C. C. Puffer, Kaufmann in London;
Frederik Mead, Kaufmann in London;
John B. R. Holden, Kaufmann in London.
Die mit der Anmeldung eingereichten Schriftstücke, insbesondere der Prüfungsbericht des Vorstands, des Aufsichtsrats und der Revisoren können während der Dienststunden auf der Gerichtsschreiberei eingesehen werden, von dem Prüfungsbericht der Revisoren kann auch bei der Handelskammer Mannheim Einsicht genommen werden.
Schwebingen, den 15. Nov. 1907.
Großh. Amtsgericht.

St. Blasien. N.351.
Zum Handelsregister B D.-Z. 10, Firma **Erholungsheim Friedrichshaus, Gesellschaft mit beschränkter Haftung in St. Blasien**, wurde heute eingetragen:
Kuchensdirektor Fritz Münich ist aus der Geschäftsführung ausgeschieden; an seiner Stelle ist Theodor Meule, Kuchensdirektor in St. Blasien, zum weiteren Geschäftsführer der Gesellschaft bestellt.
St. Blasien, den 16. Nov. 1907.
Großh. Amtsgericht.

Friburg. N.342.
In das Handelsregister A Band I D.-Z. 242 wurde eingetragen: Firma **Berlin Saum** in Friburg. Inhaber: Kaufmann Berlin Saum in Friburg.
Friburg, den 14. November 1907.
Großh. Amtsgericht.

Biesloch. N.445.
In das Handelsregister A Band I wurde zu D.-Z. 55: „Firma **F. R. Mayer in Biesloch**“ eingetragen:
Dem Kaufmann Hermann Mayer in Biesloch ist Procura erteilt.
Biesloch, den 20. November 1907.
Großh. Amtsgericht.